

Der Herrenvolleyball in der EGL ausgeglichen wie noch nie

Wildenau hatte die besten Voraussetzungen, Herbstmeister zu werden. Als einzige Mannschaft mit nur einer Niederlage behaftet und Heimspiel – was willst du mehr. Doch es kam ganz anders, zu Gast die kampfstarken Venusberger und der amtierende Meister Antonsthal. Wildenau im ersten Satz gegen Venusberg immer auf Augenhöhe. Bis 20:20 ein ausgeglichenes Spiel – die Venusberger in der Endphase dann stärker und mit Satzgewinn. Während der erste Satz noch Möglichkeiten für beide Mannschaften offen ließ, konnte Wildenau im folgenden Satz das Niveau nicht mehr halten und verlor deutlich. Gegen Antonsthal kam es noch schlimmer. Die Annahme der Schwarzenberger katastrophal, durch diesen Mangel konnten sie ihre starken Angreifer nur sporadisch einsetzen. Beim Stand von 14:4 für Antonsthal hakte Wildenau den Satz schon ab. Der zweite Satz lief für die Gastgeber nicht viel besser. Das folgende Spiel zwischen Antonsthal und Venusberg spannend, emotional und einsatzstark, aber immer fair. Volleyball vom Feinsten. Venusberg legte ein knappes 25:23 vor, Antonsthal konterte mit einem sicheren 25:20, im Entscheidungssatz ein Kopf- an- Kopf- Rennen. Dann Venusberg mit Vorsprung (20:16), Antonsthal kämpft sich auf 24:23 heran und dann das Glück auf Seiten der Venusberger.

VV Drebach/Venusberg I	:	WSG SZB-Wildenau I	2:0	25:22+25:17
VV Drebach/Venusberg I	:	SV Antonsthal	2:1	25:23+20:25+25:23
SV Antonsthal	:	WSG SZB-Wildenau I	2:0	25:10+25:17

In Thalheim traf die Heimmannschaft auf die erstarkten Bockauer und die sehr wechselhaft spielenden Breitenbrunner. Trotz größter Anstrengungen kamen die Thalheimer gegen Bockau nicht richtig ins Spiel. Zwar wurde der zweite Satz knapp gewonnen (25:23), aber mit jeweils 19 Punkten in den verbleibenden Sätzen war der Bockauer Sieg berechtigt. Wie ausgewechselt die Hausherren dann gegen Breitenbrunn. Ehe die „Brunner“ sich versahen, war das Spiel schon vorbei. Die Gäste fanden überhaupt nicht ins Spiel. Damit hatte wohl niemand gerechnet – auch nicht mit dem Ausgang des folgenden Spieles Bockau gegen Breitenbrunn. Diesmal Breitenbrunn wie ausgewechselt. Die „Bucker“ kamen mit der Spielweise der Breitenbrunner nicht zurecht. Sie konnten zwar einen 27:25 Satzgewinn verbuchen, die notwendigen zwei Gewinnsätze holte aber Breitenbrunn.

SG Bockau/Lauter I	:	SG Thalheim/Brünlos I	2:1	25:16+23:25+25:19
SG Thalheim/Brünlos I	:	SG Breitenbrunn	2:0	25:17+25:14
SG Breitenbrunn	:	SG Bockau/Lauter I	2:1	25:22+25:27+25:19

Erla-Crandorf ist als Aufsteiger noch ohne Sieg, zeigt sich aber immer kampfstark, am Ende fehlt aber das nötige Stehvermögen, um einen Sieg festzumachen. So auch wieder gegen Beutha und Zschopau. Gegen Beutha gingen beide Sätze verloren, aber die kleinen Punkt bestätigen, dass Erla nicht nur Punktlieferant sein will. Gegen Zschopau gelang sogar ein Satzgewinn, aber im Entscheidungssatz fehlten dann wieder die nötigen Körner. Beutha und Zschopau lieferten sich ein spannendes und knappes Spiel, welches am Ende der Gastgeber für sich entschied.

TSV 1957 Beutha	:	SV Eisen Erla-Crandorf I	2:0	25:21+25:17
TSV 1957 Beutha	:	TSV Zschopau IV	2:1	19:25+25:22+25:18
TSV Zschopau IV	:	SV Eisen Erla-Crandorf I	2:1	25:23+24:26+25:20